

Gemeindewahlen 2015

Im Fokus (Seite 4)

Balzers Mitte

Aus dem Gemeindehaus (Seite 9)

Zusammenführung Heim und Familienhilfe

Lebensraum Balzers (Seite 15)



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner!

Der letzte Apriltag 2015 ist auch der letzte Tag meiner Amtstätigkeit als Gemeindevorsteher von Balzers. Damit geht für mich eine wirklich schöne und erfüllende Zeit zu Ende. Ich durfte die vergangenen Jahre an der Entwicklung unserer Gemeinde mitgestalten und mich jeden Tag mit einer Fülle unterschiedlichster Themen auseinandersetzen. Dafür und für alle positiven Erfahrungen und Erlebnisse, die ich während der letzten Jahre machen durfte, bin ich sehr dankbar.

Zweifellos ist mit dem anforderungsreichen, vielfältigen und einzigartigen Amt des Vorstehers eine besondere Verantwortung verbunden. Es war ein Privileg und eine Ehre, dass ich mich in dieser Position für unser Dorf und die Menschen in Balzers einsetzen durfte. Das verpflichtet, und deshalb habe ich versucht, das Amt nach bestem Wissen und Gewissen und ohne Ansehen der Person unparteiisch auszuüben. Jede und jeder, der zur Bürotüre hereinkam, galt mir gleich viel. Ich versuchte jedem dort zu helfen, wo er Unterstützung brauchte, vor allem, wenn jemand sich nicht selber helfen konnte oder nicht mehr weiter wusste. Oft, nicht immer, gelang das. Es war mir auf der anderen Seite eine echte Freude, solches Vertrauen zu erfahren, und es war mir ein Anliegen, mich dieses Vertrauens für würdig zu erweisen.

Es liegt deshalb an mir, zu danken. Jenen zu danken, die mich in den letzten Jahren tatkräftig und mit gutem Ratschlag unterstützt haben, auch jenen, die mit konstruktiver Kritik zu einem noch besseren Resultat beigetragen haben. Gelegentlich war ich, in ganz demokratischer Gesinnung, in gewisser Weise auch etwas dankbar für ein paar kleine Sandkörner im Getriebe, weil es Ansporn war und motivierte, noch einmal genauer zu überlegen, sich noch mehr einzusetzen und anzustrengen. Auch Fehler können passieren, was aber nicht so schlimm sein muss, wenn man daraus lernt.

Herzlich „danke“ sagen möchte ich namentlich den Mitgliedern des Gemeinderates, der konstruktiv diskutierte und zielorientiert entschied, dann den Mitgliedern der Kommissionen, der Arbeitsgruppen, allen Ehrenamtlichen, Freiwilligen und generell allen Einwohnern, die sich eingebracht haben und die im Interesse unseres Dorfes mitmachten. Der Einbezug einer gut informierten Bevölkerung in zukunftsorientierte Entwicklungsprojekte wie z.B. «Balzers Mitte» war mir wichtig. Nicht zuletzt gebührt mein Dank vor allem auch meinen kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der bürgernahen und hilfsbereiten Gemeindeverwaltung insgesamt.



Dank der gemeinsamen Anstrengung und des Ziehens am gleichen Strick konnten schöne Projekte umgesetzt, Ziele erreicht und die Gemeinde als Ganzes vorwärts gebracht werden. Über all die geleisteten Arbeiten geben die Informationsmagazine «9496» der letzten Jahre und die Jahresberichte der Gemeinde Auskunft. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Die finanziell gesunde Gemeinde verfügt für die Gemeindegemeinschaft der kommenden Jahre über gute Voraussetzungen und eine gute Basis.

Am 1. Mai 2015 treten der neu gewählte Vorsteher Hansjörg Büchel und die Mitglieder des neuen Balzner Gemeinderates ihr Amt an. Ich gratuliere ihnen auch an dieser Stelle zur erfolgreichen Wahl und wünsche ihnen viel Freude, Weitsicht, Mut, ein konstruktives Miteinander und ein engagiertes Mitwirken. Ich glaube sagen zu dürfen, dass sie sich für ihre neue Aufgabe auf gute Grundlagen, auf eine effiziente und tüchtige Verwaltung und auf interessierte und engagierte Einwohnerinnen und Einwohner mit viel gutem Willen stützen dürfen.

Alles Gute, beste Wünsche und herzliche Grüsse

Arthur Brunhart
Gemeindevorsteher

Im Fokus **4**

Interview mit Arthur Brunhart 6

Aus dem Gemeindehaus **8**

Aus der Bauverwaltung 11

Lebensraum Balzers **15**

Alter Pfarrhof 18

Balzner Buntres 19

Gemeindeanlässe 26

Die Gesunde Seite 27

Jugendseite 28

Gemeindeverwaltung 29

Menschen 30



Gemeindewahlen 2015

Am 15. März 2015 fanden in allen Liechtensteiner Gemeinden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen für die vierjährige Mandatsperiode 2015 bis 2019 statt. In Balzers stellten sich bei den Gemeinderatswahlen vier Parteien zur Wahl: Die Unabhängigen (DU), die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP), die Freie Liste (FL) und die Vaterländische Union (VU).

Insgesamt bewarben sich bei den Gemeindewahlen 2015 in Balzers 18 Kandidatinnen und Kandidaten um die Gunst der Wählerinnen und Wähler. Gleichzeitig wurde die Wahl für das Amt des Vorstehers durchgeführt, für das Gemeinderat Patrick Büchel (VU) und Hansjörg Büchel (FBP) kandidierten.

Wahl des Vorstehers



Hansjörg Büchel
Vorsteher 2015 bis 2019

Zum Vorsteher gewählt wurde Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, mit 56.6% der Stimmen. Er erreichte somit 1'136 Stimmen. An der Vorsteherwahl beteiligten sich 82.17% der 2'619 Stimmberechtigten.

Die Vereidigung des Vorstehers erfolgt am 18. Mai 2015 in Vaduz. Zuvor, gemäss Gesetz innert vier Tagen nach Amtsantritt, also spätestens am 5. Mai 2015, hat die Wahl des Vizevorstehers resp. der Vizevorsteherin durch den neuen Gemeinderat zu erfolgen.

Wahlen in den Gemeinderat

An den Gemeinderatswahlen gaben 2'056 der 2'619 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme ab. Die Stimmbeteiligung betrug somit 82.17%, wovon wiederum 95,5%, d.h. 2'056 der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme brieflich abgaben. Nur noch 96 Stimmberechtigte warfen die Stimmkarte im Wahllokal in die Urne.

Zahl der Stimmberechtigten:	2'619
Zahl der brieflich und persönlich abgegebenen Stimmkarten:	2'152
Davon ungültige briefliche Stimmabgabe:	17
Zahl der nicht eingelegten Stimmkuverts:	37
Zahl der eingelegten Stimmkuverts:	2'098
Davon ungültige Stimmen:	76
Davon leere Stimmen:	17
Davon gültige Stimmen:	2'005
Davon unveränderte Stimmzettel:	665
Davon veränderte Stimmzettel:	1'340
Die Stimmbeteiligung beträgt:	82.17%

FBP – Fortschrittliche Bürgerpartei:

Kandidatenstimmen:	6'218
Zusatzstimmen:	2'347
Total	8'565

VU – Vaterländische Union:

Kandidatenstimmen:	5'413
Zusatzstimmen:	2'889
Total	8'302

FL – Freie Liste:

Kandidatenstimmen:	538
Zusatzstimmen:	1'026
Total	1'564

DU – Die Unabhängigen:

Kandidatenstimmen:	423
Zusatzstimmen:	1'196
Total	1'619

Damit erreichten die Vaterländische Union (1'618 Reststimmen) und die Fortschrittliche Bürgerpartei (210 Reststimmen) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen im neuen Gemeinderat sechs bzw. fünf Mandate (inkl. Vorsteher). Die Freie Liste (FL) und Die Unabhängigen (DU) erreichten kein Mandat.

Wir gratulieren dem neuen Vorsteher und den Mitgliedern des neuen Gemeinderates zur Wahl und wünschen ihnen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe Weitsicht und eine glückliche Hand. Möge bei allen Entscheidungen immer allein das übergeordnete Interesse der Gemeinde Balzers und ihrer Bevölkerung massgebend und wegleitend sein!

In den Gemeinderat gewählt wurden:



Basil Vogt (VU)



Marcel Kaufmann (FBP)



Martin Büchel (VU)



Manuel Frick (FBP)



Thomas Eberle (FBP)



Roland Tribelhorn (FBP)



Roswitha Vogt (VU)



Thomas Wolfinger (VU)



Martin Lenherr (VU)



German Foser (VU)

Arthur Brunhart: «Ich empfand es als eine grosse Ehre, gewählt zu werden.»

Auf den 1. Mai 2015 hin erfolgt in Balzers die Amtsübergabe des bisherigen an den neuen Gemeindevorsteher. Im Gespräch mit Arthur Brunhart blickt 9496-Redaktor Anton Banzer zurück auf die auslaufende Mandatsperiode und einen spannenden Abschnitt im Leben des scheidenden Vorstehers.



Bei Ihrer Wahl 2011 waren Sie Landtagsabgeordneter und Landtagspräsident. Dennoch haben Sie als Vorsteher kandidiert. Warum?

Für das Vorsteheramt gab ich nicht ein politisches Mandat auf, sondern einen Vollzeitberuf. Nach der Anfrage habe ich mich für eine Kandidatur entschlossen. Ich gebe zu, dass mir der Entscheid schwer gefallen ist. Es standen damals berufliche Möglichkeiten offen, die mich sehr interessierten. Dass ich mich für eine Kandidatur als Vorsteher entschied, zeigt, wie hoch ich dieses Amt einschätze. Ich empfand es als eine grosse Ehre, gewählt zu werden.

Was für Aufgaben hat ein Vorsteher?

Der Vorsteher muss für die Leute da sein, seine Türe muss offen stehen. Er muss zuhören und vermitteln können, vernetzt denken und das Gesamte im Auge haben. Er muss gegenläufige Interessen auf einen gemeinsamen Nenner bringen. Er muss im Interesse des Dorfes und der Bevölkerung entscheiden.

Sein Aufgabenbereich ist umfassend. Er führt die Verwaltung und leitet die Sitzungen des Gemeinderats. Er setzt Beschlüsse um, beaufsichtigt die Gemeindeanlagen und hat Gesetze zu vollziehen. Er arbeitet mit der Verwaltung

zusammen, in erster Linie direkt mit den Abteilungsleitern. Ich konnte mich auf eine tüchtige Verwaltung stützen, die leistungsbereit ist und Vertrauen verdient.

Das Amt des Vorstehers hat sich im Vergleich zu früher verändert. Er hat weniger «Macht» oder Selbstständigkeit, als das früher der Fall war. Der Bürger verlangt heute mehr und pocht stärker auf sein Recht, notfalls mit dem Anwalt. Information, Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit sind gefordert. Aber immer noch gilt: Man kann das Amt des Vorstehers nicht wie einen Beruf lernen.

Hatten Sie von Anfang an konkrete Vorstellungen, was Sie in Balzers bewegen wollten?

Ja, ich hatte konkrete Vorstellungen, was ich tun möchte. Diese habe ich vor den Wahlen kundgetan. Es ging mir nicht um ehrgeizige Ziele, sondern um Themen, welche die Einwohnerschaft und mich selber interessierten, wie auch um die Weiterführung laufender Diskussionen und Vorhaben. Grundsätzlich hatte ich die Absicht, die guten Grundlagen, über die das Dorf verfügt, weiterzuentwickeln, den Gemeinsinn zu stärken und der Einwohnerschaft bei Anliegen und Sorgen soweit als möglich zu helfen. Balzers ist eine Gemeinde mit einer Bevölkerung, die sich für unser Dorf interessiert, und verfügt auch in anderer Hinsicht über ein grosses Potenzial, das es zu nutzen galt.

Und was ist aus den konkreten Vorstellungen geworden?

Darüber geben die Informationsblätter und die Jahresberichte der Gemeinde Auskunft. Zusammen mit der Vizevorsteherin, dem Gemeinderat und der Verwaltung, denen ich allen sehr dankbar bin, konnte ich einiges in die Wege leiten. Es gab Themen, die mir persönlich am Herzen lagen. Dazu gehörte das Projekt «Lebensraum Schlossgarten», in dem sich die beiden sehr engagierten Organisationen Familienhilfe und APH unter einem Dach vereinigen. Ich bin überzeugt, dass Balzers hier zu Recht einen eigenständigen Weg verfolgt. Es freut mich, dass das Ziel erreicht worden ist und das Projekt als vorbildlich gilt. Im gleichen Zug konnte das Thema «Wohnen im Alter und für Personen mit besonderen Bedürfnissen» weiterentwickelt werden. Es liegen heute eine fundierte Machbarkeitsstudie und ein Programm für die konkrete Realisierung auf dem Tisch, das der neue Gemeinderat umsetzen kann. Ein Anliegen war mir, dass sich auch bei den Themen Burg Gutenberg und Verlegung Freilandleitungen etwas tut – beides ist heute aufgegleist.

Zentral für unsere Gemeinde ist das Projekt «Balzers Mitte». Es war mir wichtig, das Thema der Gestaltung

des Raums rund um Gutenberg in der Mitte zwischen Balzers und Mäls wieder aufzunehmen und neu zu entwickeln. Heute verfügt der Gemeinderat auch hier über eine fundierte Grundlage für weitere Entscheide. Auch in anderen Bereichen, z.B. im Bauressort, konnte einiges realisiert werden, darunter die Aufwertung der Spielplätze für Familien in den Quartieren, die Optimierung von Sportanlagen etwa in den Bereichen Tennis und Fussball, die begonnene Sanierung der Turnhalle und anderes. Es freut mich auch, dass sich der Alte Pfarrhof in den vergangenen vier Jahren so gut entwickelt hat und dass Balzers über ein aktives Kulturleben verfügt. Es gibt aus allen Ressorts ganze Reihen von kleineren und grösseren Projekten, die umgesetzt werden konnten und die Lebensqualität im Dorf stärken.

Was bleibt Ihnen rückblickend auf Ihre Amtstätigkeit als Gemeindevorsteher besonders in Erinnerung?

In Erinnerung bleiben mir sicher die positiven und konstruktiven Gespräche und Diskussionen mit vielen Menschen im Dorf. Es freute mich, zu erleben, wie viel Goodwill und wie viel Interesse für unsere Gemeinde vorhanden sind. Unter dem Strich zusammengezählt, waren es schöne und gute Jahre, nicht nur für mich selbst, sondern auch für die Gemeinde, die auf starken Beinen steht und für Zukünftiges gewappnet ist. Es liegt in der Natur der Sache, dass man in diesem Amt auch unerfreuliche Erfahrungen macht und negative Überraschungen menschlicher Natur erlebt, die man nicht für möglich gehalten hätte. Die positiven Erfahrungen und erfreulichen Überraschungen überwiegen bei weitem; das Negative versickert in der Erinnerung und verschwindet. Es war aber hilfreich, dass ich mich nicht so schnell ins Bockshorn jagen lasse, dass ich nicht alles so bierernst nehme und ab und zu auch etwas ertragen kann.

Einiges konnte in Ihrer Amtszeit erreicht werden, anderes vielleicht noch nicht. Wie soll das Balzers des Arthur Brunhart in der Zukunft aussehen?

Na ja, in die Zukunft sehen kann ich nicht. Es würde mich freuen, wenn sich die Gemeinde positiv entwickelt, sich immer auf ihre Stärken, aber auch auf ihre Beschränkungen besinnt. Man soll sich in Balzers, einem kulturell aktiven Dorf in einer schönen Landschaft, wohl fühlen und gut zusammenleben. Ich hoffe, dass die Leute füreinander eintreten und füreinander da sind. Möge der bekannte Balzner Pragmatismus stark bleiben! Man kann vieles aus eigener Kraft erreichen, aber vieles eben auch nicht. Das gilt für den Einzelmenschen wie für eine Gemeinde. Ich hoffe zuversichtlich, dass das Balzner Fähnlein mit dem Goldenen Greif im blauen Feld weiterhin prächtig im Lande flattert und stramm im ab und zu steifen Unterluft gehalten wird.

Welches waren Ihre Beweggründe, sich nicht nochmals für eine Mandatsperiode als Vorsteher zur Wahl zu stellen?

Das ist eine eher persönliche Frage. Der Entscheid, nicht mehr zu kandidieren, ist mir wahnsinnig schwer gefallen. Die Aufgabe als Vorsteher ist nach wie vor faszinierend und wird mit wachsender Erfahrung von Tag zu Tag noch faszinierender. Es gab keinen Tag, an dem ich nicht gerne und nur mit Widerstreben ins Büro gegangen wäre. Unter dem Strich hat es für mich gestimmt. Aber es gibt im Leben auch Situationen, in denen man sich nicht unbedingt für das, was man eher möchte, entscheiden kann, sondern für etwas, was in der Lebenssituation, in der man sich befindet, als das Gebotene und Näherliegende erscheint. So haben jedenfalls persönliche und private Beweggründe den Ausschlag gegeben, nicht mehr zu kandidieren.

Als Historiker und Politiker sind Sie in Ihrem Leben immer wieder in der Öffentlichkeit gestanden. Ist diese Zeit jetzt vorbei? Gibt es ab jetzt nur noch den Privatmann Arthur Brunhart?

In der Öffentlichkeit bin ich eigentlich nie gerne gestanden, manchmal musste ich mich auch überwinden. Aber das Interesse am politischen Leben und an unserem Gemeinwesen war grösser als innere Widerstände. Den aktiven Politiker Arthur Brunhart wird es voraussichtlich nicht mehr geben, aber den Bürger und politisch interessierten Einwohner. Ich werde ehrenamtlich und freiwillig etwas tun. In Balzers habe ich dieses bei so vielen Menschen entwickelte starke Gefühl für ehrenamtliche Mitverantwortung und freiwilliges Mitwirken, ohne auf Entschädigung zu schielen, oft gespürt, und ich finde, das ist eine sinnvolle Aufgabe. Und dann habe ich ja noch eigene Projekte, denen ich mich widmen will. Genug zu tun jedenfalls.



Gemeinderat und Vorsteher der Mandatsperiode 2011 bis 2015

In 84 Sitzungen behandelte der Gemeinderat der Mandatsperiode 2011 bis 2015 die vielen traktandierten Geschäfte und zahlreiche weitere Themen. Neben den ordentlichen Sitzungen traf er sich auch zu Workshops zu wichtigen Balzner Themen.

Im ersten Jahr führte der nun scheidende Gemeinderat der Mandatsperiode 2011 bis 2015 eine Arbeitstagung «Gemeinsam die Zukunft gestalten» durch zum Thema der Zusammenarbeit aller Gemeindebehörden,

zu Projektprioritäten und Aktivitäten in der damals begonnenen Mandatsperiode und zur Diskussion strategischer Leitplanken für die Jahre 2011 bis 2015. Das letzte Treffen ausserhalb der Gemeinderatssitzungen befasste sich im April 2015 mit dem Thema «Balzers Mitte», das bei gleicher Gelegenheit den neuen Gemeinderäten vorgestellt worden ist. Die Mandatsperiode endet am 30. April 2015 und der neue Gemeinderat tritt das Amt am 1. Mai 2015 an.



Oberste Reihe v.l.n.r.: Thomas Büchel (Ressort Schule), Alexander Vogt (Ressort Gesundheit), Urs Vogt (Ressort Sicherheit), Patrick Büchel (Ressort Jugend), Fidel Frick (Ressort Freizeit); mittlere Reihe: Bruno Vogt (Ressort Sicherheit), Christel Kaufmann (Ressort Kirche), Günter Vogt (Ressort Wirtschaft), Mario Vogt (Ressort Umwelt); untere Reihe: Marcel Kaufmann (Ressort Sport), Vorsteher Arthur Brunhart (Ressort Bau, Finanzen), Vizevorsteherin Monika Frick (Ressort Kultur), Roswitha Vogt (Ressort Soziales).

Balzers Mitte

Aufwertung und Belebung der Dorfmitte sind die Ziele, die seit 2013 mit «Balzers Mitte» verfolgt werden. Zum Ende der Mandatsperiode 2011 bis 2015 wurde in einem Schlussbericht dargelegt, was mit Einbezug der Bevölkerung bisher geleistet wurde und wie das weitere Vorgehen ist.

Die Arbeitsgruppe (Steuerungsausschuss) «Balzers Mitte» hat am 18. April 2015 dem bisherigen Gemeinderat, dessen Amtszeit am 30. April 2015 zu Ende geht, sowie dem neu gewählten Gemeinderat, dessen vierjährige Mandatszeit am 1. Mai 2015 beginnt, den umfangreichen Schlussbericht präsentiert. Ebenso waren der Schlussbericht wie auch das weitere Vorgehen resp. die Empfehlung an den neuen Gemeinderat Thema der letzten Gemeinderatssitzung am 22. April 2015.

Der Gemeinderat hatte im Juni 2013 auf Antrag des Vorstehers die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung einer für die Zukunft offenen Entwicklungs- und Gestaltungsidee (Masterplan) für das Areal rund um Gutenberg, d. h. der Bereich Gemeindehaus – Schwimm- und Turnhallenareal – Schulbereich – Schwesternhaus (Kita) – Mehrzweckgebäude – Wasserwerk – Alters- und Pflegeheim – Gutenberg – Junkerriet – Postareal – Kirchenareal, beauftragt.

Der Steuerungsausschuss, besetzt mit Gemeindevorsteher Arthur Brunhart (Vorsitz), Vizevorsteherin Monika

Frick sowie den Gemeinderäten Patrick Büchel und Marcel Kaufmann, wurde von einer externen Projektbegleitung und Moderation (sano management AG, Ruggell) unterstützt. Der Einbezug der Bevölkerung bei der Ideenfindung hatte oberste Priorität, ebenso wurden weitere Arbeitsgruppen und Fachleute für die vertiefte Behandlung von Teil- und Spezialfragen beigezogen. Bei der Analyse liess sich die Arbeitsgruppe von klaren Prämissen leiten, nämlich: Aufwertung und Belebung der Dorfmitte, dass dort sozialer Austausch stattfinden kann, dass sie für zukünftige Herausforderungen offen ist, dass Kosten und Nutzen im Lot sind und dass insgesamt ein stimmiges Gesamtbild geschaffen wird, das zu Balzers passt.

In den frei zugänglichen Workshops mit Jugendlichen und Erwachsenen am 19. und 27. März sowie am 5. April 2014 entstand eine breite Palette von Ideen für eine vielseitig nutzbare Dorfmitte. Diese Ideen aus der Bevölkerung waren die Grundlage für die Weiterentwicklung des Projektes. Am 20. November 2014 lud der Steuerungsausschuss die Bevölkerung ein, sich über den Stand des Projektes zu informieren und die Zwischenergebnisse zu diskutieren. Schwerpunktmässig kamen die Bereiche «Treffpunkt Jugend», «Junkerriet», «Wohnen im Alter», «Verkehrs- und Parkierungskonzept» sowie «Dorfplatz» zur Sprache. Die Diskussionsergebnisse wurden weiter konkretisiert. Der Schlussbericht der Arbeitsgruppe bietet alle Grundlagen für den neuen Gemeinderat, das Projekt «Balzers Mitte» weiterzuentwickeln und die einzelnen Teilprojekte nach und nach umzusetzen.



Öffentliche Kundmachungen

Die Veröffentlichung von Ausschreibungen der Gemeinde, d. h., von Arbeits-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen wurde in Abstimmung mit den anderen Gemeinden resp. der Regierung einheitlich geregelt, ausgehend von den Bestimmungen betreffend das Öffentliche Auftragswesen (ÖAWG), des Kundmachungsgesetzes und der Einführung des elektronischen Amtsblattes (Amtsblatt, www.amtsblatt.li/v.li) auf Landesebene. Für die Publikation von öffentlichen Aufträgen sollten dieselben Regelungen gelten wie für alle anderen Kundmachungen, sofern keine spezialgesetzlichen Bestimmungen etwas anderes verlangen. Die «amtlichen Publikationsorgane» sind hinsichtlich der Gemeinden im Gemeindegesetz geregelt.



Die Gemeinde nimmt die Veröffentlichung der Kundmachungen auf der Gemeinde-Homepage und zusätzlich im Amtsblatt vor. Es wird unterschieden zwischen Angelegenheiten, welche nur die eigene Gemeinde betreffen und auf der eigenen Homepage veröffentlicht werden, und gemeindeübergreifenden Angelegenheiten wie z.B. Arbeitsausschreibungen, die zusätzlich im Amtsblatt veröffentlicht werden. Damit kann sich die Einwohnerschaft auf der gemeindeeigenen Homepage informieren, und Firmen können sich über ausgeschriebene Aufträge zentral über das Amtsblatt als dem «Kundmachungsorgan des Fürstentums Liechtenstein» informieren.

Das Amtsblatt wird gemäss Kundmachungsgesetz elektronisch geführt. Bei der Kundmachung im Amtsblatt handelt es sich um eine rechtsverbindliche Kundmachung und die Gemeinden sind verantwortlich, dass diese Kundmachungen mit den Kundmachungen auf der

Behördenwebseite übereinstimmen. Die Gemeinden haben deshalb bestimmte Mitarbeiter benannt, welche die Berechtigung erhalten, Einträge im Amtsblatt vorzunehmen. Das Kundmahlungsreglement der Gemeinde Balzers wurde entsprechend ergänzt.

Einbürgerungen

Neben den Wahlen des Vorstehers und des neuen Gemeinderates fanden am 15. März 2015 auch Abstimmungen der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über zwei Einbürgerungsbegehren statt.

Gemeindebürgerabstimmung betreffend Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Frau Tenzin Kusang Tsathora und ihren minderjährigen Sohn Tenzin Namgyal Tsathora, Gaschlieser 23, Balzers



Dem Gesuch wurde mit 1'020 JA gegen 604 NEIN zugestimmt. Die Stimmbeteiligung betrug 84.55 %.

Gemeindebürgerabstimmung betreffend Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Herrn Dawa Sangpo Gampatsang, Elgagass 21, Balzers



Dem Gesuch wurde mit 949 JA gegen 651 NEIN zugestimmt. Die Stimmbeteiligung betrug 84.55 %.

Wir gratulieren der Neubürgerin und den zwei Balzner Neubürgern herzlich zum positiven Abstimmungsresultat. Wir wünschen ihnen alles Gute und natürlich ein lebhaftes Interesse am Gemeindegeschehen.

Umbau und Erweiterung APH

Der Umbau und die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims schreiten zügig voran. Mit dem Frühling können nun auch die Aussenarbeiten der 1. Etappe weitergeführt werden.



Nach der im letzten Herbst durchgeführten Montage der thermisch hochwertigen Gebäudehülle für das APH Schlossgarten wurden diese Bauteile vor dem Winter einbruch abgedichtet und wetterfest gemacht. Somit entstand ein erster Eindruck der zukünftigen Erweiterung des Alters- und Pflegeheims für die Bewohner und Passanten. Parallel dazu arbeiteten die Planer intensiv an der Ausführungs- und Detailplanung des Innenausbaus.

Anfang dieses Jahres konnten dann im Innenausbau die Trennwände im Trockenbauverfahren aufgebaut werden, wodurch die zukünftigen Innenräume für das Personal ersichtlich wurden. Im gleichen Zeitraum wurden die Rohbauinstallationen durch den Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsmonteur abgeschlossen. Auch hier konnte gleichzeitig die Planung der weiteren Arbeiten mit den Unternehmern koordiniert und für eine termingerechte Umsetzung vorbereitet werden. Anschliessend an diese Arbeiten folgte der Unterlagsboden mit der Bodenheizung. Nach einer kurzen Unterbrechung für die Austrocknungsphase war die Druckfestigkeit des Unterlagsbodens erreicht, so dass die weiteren Arbeiten an der abgehängten Decke starten konnten.

Neben dem Verputzen der Innenwände prägen in den nächsten Wochen die Arbeiten an der abgehängten Decke und Installationen der Einbauleuchten und



Lüftungen das Baugeschehen. Anschliessend starten die Ausbauarbeiten im Innenraum mit folgenden Arbeiten: Innentüren, Bodenbeläge, Küchen, Schränke usw. Parallel dazu sind im Aussenbereich die Abschlussarbeiten für das Flachdach, die Verputzarbeiten am Bestand und gegen Ende der Bautappe die Umgebungsarbeiten im Gang.



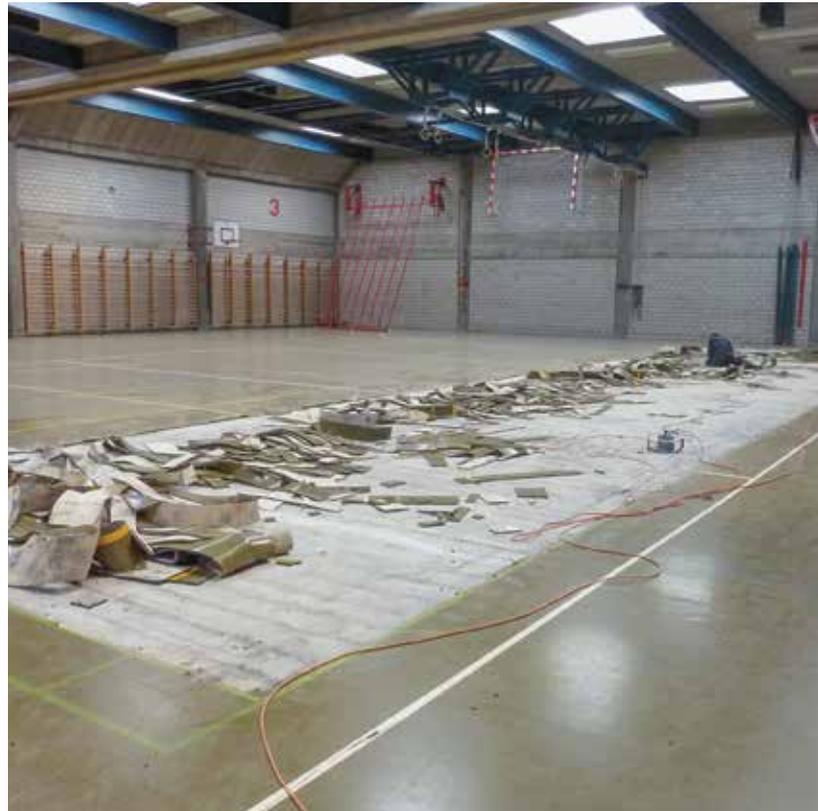
Sanierung der Turnhalle hat begonnen

Ende Dezember 2014 wurden für die Sanierung der Turnhalle und den Erweiterungsbau die ersten Bauarbeiten vergeben. Zwischenzeitlich läuft das Bauprojekt auf Hochtouren.

Am Beginn der Bauarbeiten zur Sanierung der Turnhalle stand die Schadstoffsanierung der Gebäudehülle. Die asbestbelasteten Bauteile wie Fugendichtungsmassen in den Fassaden, Fensterkitt, Elektrotabelleaus, Flanschdichtungen, Turnhallenboden usw. müssen fachgerecht saniert und gesetzeskonform entsorgt werden.

Schliessung Hallenbad und Abbruch Zwischentrakt

In der Karwoche bestand letztmals für längere Zeit die Gelegenheit, ins Wasser des Hallenschwimmbades zu springen. Danach, d. h. nach Ostern wurden die Abbrucharbeiten in Angriff genommen. Der Zwischentrakt zwischen der Turnhalle und dem Schulhaus Gnetsch wird vollkommen abgerissen. Zwischen den Gebäuden entsteht ein neuer Eingangstrakt mit einer



behindertengerechten Erschliessung der Turnhalle und des Schwimmbades. Im Zuge dieser Baumasnahmen müssen auch die alten Erschliessungsleitungen für die Turnhalle und das Schwimmbad im Bereich des neuen Erschliessungstraktes ersetzt werden. Dies bedingt, dass das Schwimmbad und die Turnhalle zeitweise für jegliche Nutzung geschlossen werden musste.

Sollte alles planmässig laufen, können die Turnhalle und das Hallenschwimmbad ab Oktober 2015 für den Schulbetrieb und das Vereinstraining wieder geöffnet werden. Für die Öffentlichkeit bleiben die Räumlichkeiten bis voraussichtlich Mai 2016 geschlossen. Bei Umbauarbeiten können unliebsame Überraschungen zutage treten, welche auch Auswirkungen auf den Terminplan haben können.

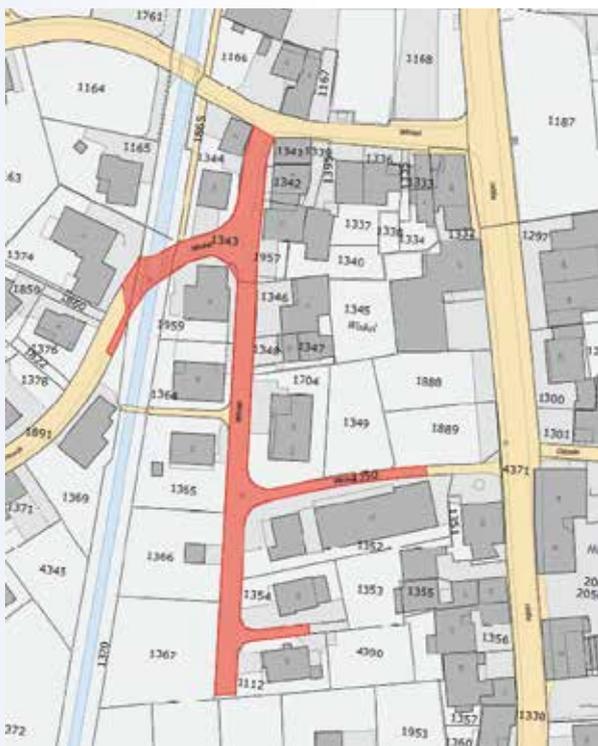
Werkleitungs- und Strassenbau Winkel bis Höfle

Im Verlauf des Jahres 2015 beabsichtigt die Gemeinde Balzers die erste Etappe des Werkleitungs- und Strassenbaus Winkel bis Höfle zu realisieren. Der Projektbereich erstreckt sich vom ehemaligen Gasthaus Liechtensteinerhof bis zur Brücke Plattenbach und zur Einmündung Winkel / Zwischenbäch.

Das Werkleitungs- und Strassenbauprojekt Winkel bis Höfle beinhaltet zunächst den Totalersatz der Kanalisation, der Wasserleitung und der Strassenbeleuchtung. Dabei muss die bestehende Wasserleitung mit einem Durchmesser von 100 mm aufgrund zahlreicher Rohrschäden durch eine neue ersetzt werden. Diese neue Leitung wird mit einem etwas grösseren Durchmesser von 125 mm ausgeführt. Die bestehende Abwasserleitung ist 50 Jahre alt und weist ebenfalls zahlreiche Schadensstellen auf. Als Folge davon tritt an gewissen Stellen Grundwasser ins Abwasserleitungsnetz ein, was zu unliebsamen Fremdwasserproblemen führt. Im Bereich der Brücke Plattenbach muss die Abwasserleitung aus Kapazitätsgründen ersetzt werden.

Beteiligung zahlreicher Werke

Neben Wasser und Abwasser sind weitere Werke am Projekt beteiligt. Die Fremdwerte (Elektrizität, Kommunikation und Gasversorgung) haben Erneuerungen



und Ergänzungen ihrer Leitungstrassen vorgesehen. Die bestehende Strassenbeleuchtung wird auf LED-Technologie umgerüstet. Mit dieser Umrüstung können der Stromverbrauch und der Unterhaltsaufwand reduziert werden. Als Folge der umfangreichen Werkleitungsmassnahmen soll der Strassenoberbau inkl. der Abschlüsse komplett erneuert werden, d. h. es sind umfangreiche Belags- und Pflasterungsarbeiten erforderlich.

Totalerneuerung Brücke Plattenbach-Winkel

Nebst dem Ersatz der Werkleitungen im Strassenbereich ist auch eine Totalerneuerung der Brücke Plattenbach-Winkel erforderlich. Im Rahmen einer Brückeninspektion im Jahr 2012 wurde festgestellt, dass die Brückenkonstruktion massive Betonschäden aufweist. Eine Bauwerkssanierung wäre sehr komplex und aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll. Zudem ist die Hochwassertauglichkeit der bestehenden Brücke nicht vollends gegeben. Im Zuge der Projektarbeit wurde in Rücksprache mit dem Amt für Bevölkerungsschutz das Hochwasserrisiko im Bereich der Brücke untersucht. Die hydraulischen Berechnungen haben aufgezeigt, dass bei einem Binnenkanalhochwasser mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 100 Jahren die bestehende Brücke in Einstau gerät. In Anbetracht der dichten Bebauung und des resultierenden grossen Schadenspotenzials soll die neue Brücke höhenmässig so angelegt werden, dass auch grössere Hochwasser ohne Rückstau unter der Brücke abfliessen können.

Projektdauer von Mai bis Dezember

Die Bauarbeiten sind von Mai bis Dezember 2015 vorgesehen. Im kommenden Jahr soll der nördliche Bereich Winkel bis zur Strasse Stadel saniert werden.

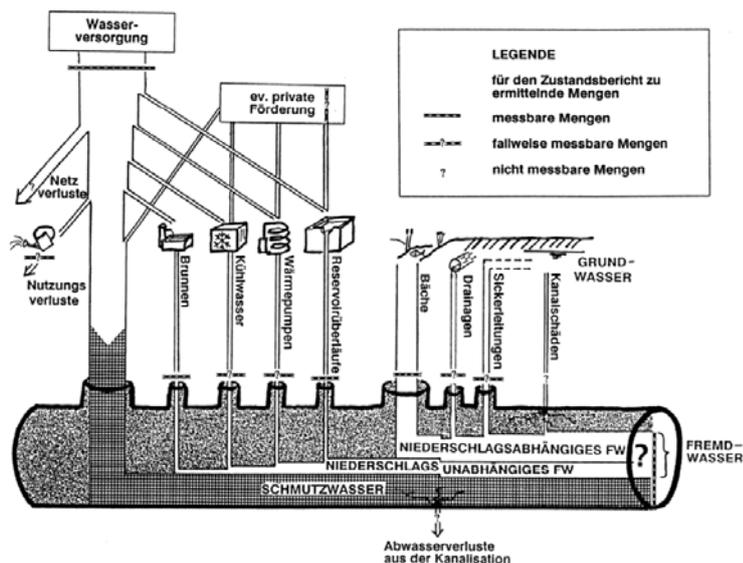
Fremdwassererhebung im Kanalisationsnetz

Durchschnittlich befanden sich 2014 im Kanalisationsnetz von Balzers jeden Tag nicht weniger als 880'000 Liter Wasser, das dort eigentlich nicht hingehört. Ziel ist es, den Anteil dieses Fremdwassers möglichst gering zu halten.

Der Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) führt alle drei Jahre eine landesweit koordinierte Fremdwassermessung durch. Die Fremdwassermenge findet Eingang in den Verteilschlüssel der Betriebskosten, weshalb die Gemeinden mindestens finanziell betrachtet an einem tiefen Fremdwasserwert interessiert sind.

Was sind Fremdwasser? Fremdwasser ist sauberes Wasser, welches nicht in die Kanalisation geleitet werden soll. Dies kann Kühlwasser, Brunnenwasser, Sickerwasser oder infiltriertes Grundwasser bei Leckstellen der Leitung sein. Die Messungen finden bei Trockentagen in der Nacht zwischen 2.00 und 4.00 Uhr statt. Der Einfluss aus dem Wohngebiet ist zu diesem Zeitpunkt am geringsten – er wird aber trotzdem rechnerisch berücksichtigt.

Die aktuelle Erhebung von 2014 hat gezeigt, dass landesweit der Fremdwasseranteil aller Gemeinden von



23.5 % (2011) auf neu 29.3 % gestiegen ist. In Balzers werden (rechnerisch) täglich 881 m³ (1 m³ = 1000 Liter) Fremdwasser in der Kanalisation abgeleitet. Der Fremdwasseranteil in der abgeleiteten Kanalisationsleitung beträgt damit 36.4 %, während sich der «akzeptierte Normwert» von Fremdwasser auf 20 % beläuft. Zurückzuführen sind die schlechten Werte auf die generell hohen Grundwasserstände und die witterungsbedingten nassen Böden im Jahr 2014.

Fremdwassermengen Balzers

	2008	2011	2014
Tagesmittel	1'138 m ³	626 m ³	881 m ³
Jahresmenge	416'508 m ³	228'490 m ³	321'565 m ³
Fremdwasseranteil	48.1 %	27.2 %	36.4 %

Mit den Ergebnissen ist die Gemeinde Balzers keineswegs zufrieden, weshalb zusammen mit einem Ingenieurbüro die massgeblichen Fremdwasserquellen eruiert wurden. Anhand von Nachtbegehungen im Herbst 2014 konnten drei Bereiche lokalisiert werden. Es sind dies folgende Stellen:

- Churerstrasse (fehlerhafter Sickeranschluss)
- Junkerriet / Gnetsch (Grundwassereintritt infolge schadhafter Leitung / Schächte)
- Industriebetrieb OC Oerikon Balzers AG (Fehlanschluss)

Eine weitere Fremdwasserquelle wurde im Zusammenhang mit den Untersuchungen für das Werkleitungs- und Strassenbauprojekt Winkel bis Höfle bei einem schadhafter Kontrollschacht gefunden. Die Sanierung soll zeitnah umgesetzt werden. Hierzu prüft die Bauverwaltung zusammen mit dem Ingenieurbüro die erforderlichen Massnahmen. Der fehlbare Industriebetrieb hat seinerseits weitere Abklärungen eingeleitet.



Zusammenführung Heim und Familienhilfe

Von Karin Negele und Heinz Schaffer

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» Mit diesen Worten begann die Berichterstattung über den Fortschritt des Projektes LeBa (Lebensraum Balzers) an der Delegiertenversammlung der Familienhilfe Balzers. Gerne informieren wir über wichtige Meilensteine, die inzwischen gemeistert wurden.

Als wesentliche Elemente einer künftigen Strategie zeigte sich einerseits die ambulante und andererseits die stationäre Betreuung und Pflege. Als drittes und für Balzers wesentliches Element kam das «Betreute Wohnen» dazu, wofür aus der Bevölkerung grosses Interesse angemeldet worden war. Nachdem diese drei Bereiche die gleichen Personen bzw. Kundengruppen in verschiedenen Lebensabschnitten und in verschiedenen Lebensumständen betreffen, wurde entschieden, Synergien innerhalb dieser drei Bereiche zu nutzen und die gesamte Erfüllung der vielfältigen Aufgaben möglichst unter eine Trägerschaft zu stellen.

Organisationsentwicklung

Es wurden verschiedene Organisationsmodelle und deren Vor- und Nachteile geprüft sowie diverse Fragen mit dem Amt für Soziale Dienste (ASD) und der Regie-

rung geklärt. Hierzu wurden intensive und konstruktive Gespräche zur Beibehaltung der bisherigen rechtlichen Grundlagen geführt.

Schlussendlich hat man sich in Absprache mit der Gemeinde Balzers und der Regierung für die Form eines Vereins entschieden. Dies in der Überzeugung, dass mit einem Verein die gewünschte breite Verankerung in der Bevölkerung bestmöglich erreicht werden kann. Hierzu soll die Familienhilfe Balzers in ihrer Organisation und ihrem Zweck entsprechend angepasst und umbenannt werden.

Das vorliegende Organisationsmodell sieht vor, dass der Verein sowohl die Aufgabe der APH-Stiftung wie der Familienhilfe Balzers auch in rechtlicher Hinsicht übernimmt. Die Interessen der Gemeinde sind in hohem Masse gewahrt, da sie zwei Mitglieder in den Vorstand des Vereins benennen kann und da die wichtigsten Beschlüsse im Bereich der stationären Altershilfe einer formellen Zustimmung der Gemeinde bedürfen. Dieses Modell hat auch den Vorteil, dass der Verein mit einer zusätzlichen Vereinbarung zu den Leistungsverträgen in die bestehenden Verträge eintreten kann und diese somit nicht inhaltlich neu verhandelt werden müssen.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass mit dem vorliegenden Modell die grundsätzlichen, ursprünglichen Zielsetzungen des Projektes «LeBa» sehr gut erreicht werden können und dies unter Wahrung der direkten Eingriffsrechte der Gemeinde. Gleichzeitig wird die breite Trägerschaft in der Bevölkerung sichergestellt und die bisherigen rechtlichen Vereinbarungen mit dem Land können trotz neuer Rechtsform aufrechterhalten bleiben.

Dieses Modell mit den dazugehörigen Statuten wurde vom ASD, danach am 4. März vom Gemeinderat und nunmehr auch von der Regierung am 17. März 2015 genehmigt. Somit haben wir einen entscheidenden Meilenstein erreicht und arbeiten zügig weiter.

In einem Workshop hat ein Team von Mitarbeitern des Heims und der Familienhilfe gemeinsam ein neues Leitbild erarbeitet. Diese Form der Zusammenarbeit und Zusammenführung hat uns allen viel gebracht.

Betreffend Logo und Namen des Vereins haben wir ebenfalls eine Arbeitsgruppe gebildet und werden gemeinsam das Auftreten der neuen Organisation erarbeiten. Die Entscheidung sollte vor dem Sommer gefällt werden, um weitere Schritte rechtzeitig in die Wege leiten zu können. Uns ist es wichtig, dass der

Name Familienhilfe Balzers weiterhin zumindest als Bereichsname für den ambulanten Sektor geführt wird.

Bei dieser Gelegenheit darf auch erwähnt werden, dass das Projekt bisher ausserordentlich kostengünstig umgesetzt werden konnte. Dies insbesondere, weil der grösste Teil der Arbeiten von den Mitgliedern selbst erbracht wurde, zu einem beachtlichen Teil auch ehrenamtlich. Auch die Rechtsberatung erfolgte unentgeltlich.

Um- und Neubau APH Schlossgarten

Seit Mai 2014 laufen die Arbeiten auf der Nordseite, in dem künftig der Verwaltungstrakt und ein Teil der Demenzabteilung (Schirma) untergebracht werden. Bau- und Umbauarbeiten bedeuten nicht nur für die Ausführenden eine grosse Herausforderung, weil dies bei laufendem Heimbetrieb und ohne Errichtung eines zusätzlichen Provisoriums erfolgt, sondern auch für das Leitungsteam, die Mitarbeiter und die Bewohner.

Im August 2015 soll der Bezug des Verwaltungsbereiches und eines Teils der Tagesstation möglich sein; in der Folge werden der südseitige Speisesaal und die Schirma fertig gestellt.

Newsletter

Gerne werden wir die Mitglieder des Vereins, alle Bewohner von Balzers aber auch Interessierte ausserhalb der Gemeinde in Zukunft laufend mit einem Newsletter informieren. Bitte meldet uns eure E-Mail-Adresse an

info@familienhilfe-balzers.li

(auch heutige Mitglieder der Familienhilfe Balzers)

oder werdet Mitglied der Familienhilfe Balzers.



«Wohnen Unterm Schloss»

Wohnen für ältere Menschen und Personen mit besonderen Bedürfnissen ist ein Thema, dem sich die Gemeinde intensiv widmet. Ein Projektvorschlag wurde dem Gemeinderat im April 2015 zur Behandlung vorgelegt.

Die Gemeinde setzt sich, wie im Informationsblatt «9496» berichtet, seit längerem mit der Frage des Wohnangebotes für ältere Menschen in der Gemeinde auseinander. Es besteht eine Nachfrage nach erschwinglichen Mietwohnungen für ältere Menschen wie auch für Personen mit besonderen Bedürfnissen. Ältere Einwohnerinnen und Einwohner leben heute oft länger in ihrem in den meisten Fällen nicht altersgerechten und vielfach auch zu gross gewordenen Eigenheim oder Haus, bis ein Umzug in eine Alters- und Pflegeeinrichtung unumgänglich wird.

Es muss für die Gemeinde deshalb ein Ziel sein, Wohnraum zu schaffen, der das Wohnen im Alter oder bei besonderen Bedürfnissen erleichtert und wo man gleichzeitig über ein Angebot für Unterstützung und einen gewissen Service im Alltag verfügt. Das Projekt «Wohnen Unterm Schloss» will mit altersgerechten und finanziell erschwinglichen Wohnungen diese Angebotslücke schliessen. Der Standort beim Alters- und Pflegeheim (APH), wo die Gemeinde über die erforderlichen Flächen verfügt, eignet sich sehr gut. Für diesen Standort spricht neben der Nähe zum APH und der attraktiven Wohnlage auch die Zentrumsnähe.

Eine von der Gemeinde eingesetzte Arbeitsgruppe «Wohnen im Alter» hatte den Auftrag, die Thematik zu analysieren und ein Konzept zu entwickeln. Auf dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wurden Daten erhoben und Möglichkeiten in der Gemeinde Balzers ausgelotet, um zukünftige Aufgaben im Bereich der Betreuung und Pflege im Hinblick auf die Nutzung von Synergien und weiteren Qualitätsverbesserungen erfüllen zu können. Die Arbeitsgruppe besuchte auch in der Nachbarschaft schon bestehende Objekte für altersgerechtes Wohnen.

Ausgehend von Umfang, Dienstleistungsangebot sowie Raumbedarf und Raumprogramm (Infrastruktur, Service-Wohnen u. a.) wurden eine Machbarkeitsstudie und ein Programm ausgearbeitet. In einem zweiten Schritt wurden die Bedingungen für das weitere Verfahren eruiert. Zu berücksichtigen waren dabei u.a. auch die Angebote des APH für «Service-Wohnen» (z.B. Verpflegung und Wäsche). Geprüft wurde unter anderem auch die

Frage der Realisierung einer ersten Etappe mit Wohnungen, der funktionalen Anbindungen an das APH, der baulichen Erweiterungsmöglichkeit des APH in Zukunft und weiterer Bauetappen. Der Projektvorschlag wurde dem Gemeinderat im April 2015 zur Behandlung vorgelegt.

Verabschiedung von Walter Nobel

Im Februar wurde Walter Nobel als Heimleiter des APH Schlossgarten verabschiedet. Walter hat während über zehn Jahren das APH als umsichtiger «Heimvater» geleitet. Seine warme und herzliche Art im Umgang mit Bewohnern und Angehörigen wurde immer sehr geschätzt. Walter war stets bemüht, die Themen der stationären Pflege aktiv mitzugestalten und neue Wege zu gehen, stets das Wohl der Bewohner und die Qualität der Pflegedienstleistung im Fokus.

Sowohl die Mitarbeiter als auch seine Kollegen in der Koordinationsgruppe LeBa und Gemeindevorsteher Arthur Brunhart dankten Walter bei der Verabschiedung für seinen grossen und wertvollen Einsatz.



Alter Pfarrhof

Mit dem Jahreswechsel startete der Alte Pfarrhof ins vierte Betriebsjahr.

Bis zum 18. Januar konnte die Ausstellung «Holzweg. Toni Gstöhl – 40 Jahre Kohlezeichnungen und Skulpturen» besucht werden. Die Ausstellung gab einen Querschnitt durch das vielfältige künstlerische Schaffen von Toni Gstöhl.

Anfang März bot der Alte Pfarrhof für die Balzner PrimarschülerInnen zwei Nachmittags-Ateliers an: Im ersten Atelier lernten die Kinder das Dorf anhand einer Schnitzeljagd zu historischen Gebäuden und Plätzen von einer anderen Seite kennen. Das zweite Atelier widmete sich mehreren Balzner Sagen und führte die Kinder zu den «Original-Schauplätzen» dieser Sagen.

«natur hautnah»

Vom 21. März bis zum 26. April war die Ausstellung «natur hautnah. Fotografien von Isolde Frick» zu sehen. Seit ihrer Jugend fotografiert die Balznerin Isolde Frick leidenschaftlich gern. Dabei ist es vor allem die Natur in ihren unendlichen Facetten, die sie als Motive interessieren. Isolde Fricks erste Ausstellung umfasste rund 30 Makroaufnahmen, in denen ihre Liebe zum Detail und ihr Blick für das Aussergewöhnliche in unserer alltäglichen Umgebung zum Ausdruck kommen.



Sacha git's ...

Für den Sommer ist eine Ausstellung mit Kuriositäten und Besonderheiten aus der Balzner Kulturgütersammlung geplant.

Der älteste Balzner

Im Spätherbst widmet sich der Alte Pfarrhof dem «ältesten Balzner»: dem Föhn. Wir bedanken uns für die bereits bei uns eingegangenen Berichte, Texte und Fotos und freuen uns auf weiteres Material von Euch.

Der Föhn: Eure Mithilfe ist gefragt!

Wir suchen:

- Fotos, Bilder, Filme, Berichte, die im Zusammenhang mit dem Föhn oder dem Waldbrand von 1985 stehen
- Erinnerungen an spezielle Föhn-Erlebnisse oder an den Waldbrand von 1985
- Gegenstände, Zeichnungen, Lieder, Gedichte etc., die im Zusammenhang mit dem Föhn stehen und im Alten Pfarrhof präsentiert werden dürfen

Wir danken Euch für Eure wertvolle Mithilfe.

Kontakt:

Alter Pfarrhof
Markus Burgmeier
Egerta 11
9496 Balzers
Tel. 00423 384 01 40
alterpfarrhof@balzers.li

Kommende Kurse im Alten Pfarrhof

Gitarrenkurs für Anfänger B

Beginn: Di, 9. Mai 2015, 19 Uhr (4 Abende zu je 1.5 Std.)
Kursleitung: Christel Kaufmann

Lagerfeuer, Gitarre und Ukulele

Beginn: Mi, 3. Juni 2015, 19 Uhr (4 Abende zu je 1.5 Std.)
Kursleitung: Christel Kaufmann

Weitere Infos und Anmeldung:

Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan
Tel. 00423 232 48 22
info@steinegerta.li
www.stein-egerta.li

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Seit dem 1. Januar 2015 wird die Wertstoffsammelstelle Neugrüt nicht mehr von der Gemeinde, sondern von der Firma Alex Kaufmann Muldenservice betreut. Nach vier Monaten zieht der neue Betreiber eine erste positive Zwischenbilanz.

Um finanzielle und personelle Einsparungen machen zu können, hat die Gemeinde Balzers sowohl den Betrieb als auch den Unterhalt der Wertstoffsammelstelle Neugrüt zunächst für die Jahre 2015 und 2016 an die einheimische Firma Alex Kaufmann Muldenservice vergeben. Für die Einwohnerschaft von Balzers werde sich mit Ausnahme der etwas verlängerten Öffnungszeiten nichts ändern, war dazu in der 9496-Ausgabe vom September 2014 zu lesen. Bei einem Besuch auf der Sammelstelle sollte diese Frage geklärt werden.

Reibungsloser Übergang

Vier Monate sind vergangen, seit Alex Kaufmann den Betrieb der Wertstoffsammelstelle Neugrüt von der Gemeinde übernommen hat. Noch geht es für den Unternehmer zwar nach wie vor darum, weitere Erfahrungen mit den Abläufen zu sammeln, dennoch fällt seine erste Zwischenbilanz positiv aus. «Bislang läuft alles gut», so Alex Kaufmann. «Das Angebot zur Entsorgung von Wertstoffen besteht nach wie vor unverändert, so wie mit der Gemeinde vereinbart, und auch sonst haben wir bisher kaum etwas abgeändert. Wir achten speziell darauf, wie die Leute bei der Entsorgung vorgehen. Wenn wir feststellen, dass Abläufe optimiert werden können, dann werden wir das zu gegebener Zeit tun.» Für viele Balznerinnen und Balzner ist der Betreiberwechsel sogar gänzlich unbemerkt über die Bühne gegangen. «Manchmal kommen Leute zu mir und fragen, ob ich jetzt bei der Gemeinde angestellt sei», schmunzelt Alex Kaufmann und freut sich über bislang durchwegs positive Reaktionen.

Ganz beim Alten ist es aber dennoch nicht geblieben auf der Sammelstelle. Dass die Wertstoffe am Dienstag und Donnerstag jeweils eine halbe Stunde länger angeliefert werden können, kommt vielen Berufstätigen entgegen, und dass auch Balzner Kleinunternehmungen ihre nichtgewerbespezifischen Abfälle wie Altpapier, Karton, Glas, Alu, etc. anliefern dürfen, stellt einen weiteren gerne genutzten Service dar.

Neu: Entsorgung von Haushalts-Kunststoffen

Potenzial steckt darüber hinaus besonders in einem Angebot, welches Alex Kaufmann im März eingeführt hat.



Neu besteht nämlich die Möglichkeit, auch alle Haushalts-Kunststoffe separat zu entsorgen, anstatt sie wie bisher in den Kehricht zu werfen. Damit die Bevölkerung sich vorstellen kann, was unter Haushalts-Kunststoffen zu verstehen ist, wirbt Alex Kaufmann bei allen Besuchern mit einem illustrativen Flyer für dieses neue Angebot. Der Flyer in Form eines Sackes zeigt eine breite Palette separat entsorgbarer Kunststoffe, liefert schriftlich alle notwendigen Informationen und enthält als Zugabe einen 60-Liter-Sack, in welchem eine erste Gratis-Lieferung von Haushalts-Kunststoffen auf der Sammelstelle abgegeben werden kann. Die Balzner Wertstoffsammelstelle ist die erste im Land, die dieses Recycling von Haushalts-Kunststoffen anbietet. Weitere Informationen dazu finden sich im Internet auf www.sammelsack.ch.

Offizielle Annahmestelle von Swico und Sens

Unter der Leitung der Firma Alex Kaufmann Muldenservice ist die Wertstoffsammelstelle Neugrüt zudem auch offizielle Annahmestelle von «Swico» und «Sens» geworden. Als Partner von «Swico» garantiert die Sammelstelle, dass Unterhaltungs- und Büroelektronik richtig entsorgt werden. Dazu gehört insbesondere bei der Büroelektronik auch die Einhaltung des Datenschutzes. Für die korrekte Entsorgung von kleinen und grossen elektrischen Haushaltsgeräten steht die Partnerschaft zu «Sens». Hier geht es darum, dass Kühlschränke, Kochherde aber auch Mixer und dergleichen fachgerecht verwertet werden.

Schnittstellen zur Gemeinde bestehen auf der Wertstoffsammelstelle grundsätzlich keine mehr. Dennoch können bei Alex Kaufmann nach wie vor Tierkadaver abgegeben werden und auch die Sonderabfälle nimmt er entgegen. Die weitere Bearbeitung dieser Güter ist dann Sache der Gemeinde.

Timo Vogt neuer Feuerwehr-Kommandant

Nach zwölf Jahren im Amt stand der bisherige Balzner Feuerwehr-Kommandant Hanspeter Vogt an der Jahresversammlung im Januar 2015 nicht mehr zur Wiederwahl. Mit Timo Vogt stellte sich jedoch bereits früh ein Nachfolger zur Verfügung.

Das verantwortungsvolle Amt des Feuerwehr-Kommandanten von Balzers ist seit kurzem in neuen Händen. Der bisherige Stellvertreter Timo Vogt ist der Mann, der in den kommenden Jahren die Feuerwehr anführt. Die Stellvertreter-Funktion übernimmt Marco Frick, Stadel. Timo Vogt, der neue Kommandant, stellt sich an dieser Stelle gleich selbst vor und umschreibt seine Ziele.

Kommandant Timo Vogt

Am 16. Januar 2015 wurde ich – Timo Vogt – von der Feuerwehr Balzers zum Nachfolger von Hanspeter Vogt als neuer Kommandant gewählt und später vom Gemeinderat in dieser Funktion bestätigt. Am 13. März 2015 wurde ich vom Vorsteher offiziell zum Hauptmann befördert.

Zu meiner Person: Ich bin 38 Jahre jung, verheiratet und Vater von zwei Buben, die sechs und drei Jahre alt sind. 1994 bis 1998 machte ich die Lehre als Elektromonteur bei der Firma Hugo Vogt AG in Balzers und arbeitete dort

anschliessend weitere neun Jahre als Elektromonteur. 2007 habe ich mich entschlossen, mein Hobby zum Beruf zu machen und wechselte als Servicetechniker von Brandmeldeanlagen zur Firma Siemens AG. Für die Firma Siemens AG betreue ich als Aussendienstmitarbeiter Brandmeldeanlagen in Liechtenstein.

Mit 16 Jahren trat ich der Feuerwehr Balzers bei, nahm nach dem Grundkurs an diversen Fachkursen teil und absolvierte die Offiziersausbildung. Als 2012 feststand, dass Hanspeter Vogt das Amt des Kommandanten nur noch für eine Amtsdauer übernehmen würde, habe ich mich entschlossen, mich zur Wahl für dieses verantwortungsvolle Amt zu stellen. Ab diesem Zeitpunkt war ich dann als Kommandant-Stellvertreter tätig und konnte mich bereits etwas in meine zukünftigen Aufgaben einarbeiten. Als Kommandant bin ich für die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags, den die Feuerwehr hat, verantwortlich und direkt der Gemeinde unterstellt.

Meine Ziele für die Zukunft sind ...

... dass wir immer genügend freiwillige Neuzugänge bei der Feuerwehr haben, da der Feuerwehrdienst laut Gesetz für alle Einwohner von 18 bis 60 Jahren Pflicht ist. Mit der Einführung der Jugendfeuerwehr haben wir einen Grundstein für die Zukunft gelegt und können fast jedes Jahr neue Aktivmitglieder von der Jugendfeuerwehr gewinnen.

... dass die Proben immer den aktuellen Ausbildungsstandards entsprechen und auf die zu erwartenden Ereignisse angepasst sind.

... dass das Feuerwehrmaterial den neuesten technischen Anforderungen entspricht und überlegt angeschafft wird.

... dass jede Einwohnerin und jeder Einwohner in Balzers in jeder Notlage mit schneller und professioneller Hilfe durch die Feuerwehr rechnen kann.

... dass bei Einsätzen keine Kameradinnen oder Kameraden verletzt werden.

An der Feuerwehr schätze ich, dass wir untereinander einen guten Zusammenhalt haben und uns alle gegenseitig unterstützen. Auf die zukünftige, verantwortungsvolle Aufgabe freue ich mich und wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine sichere Zeit.

Timo Vogt

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Balzers



Gartenschau Gutenberg

Am Wochenende vom 13. und 14. Juni 2015 findet im Areal rund ums Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg sowie auf der Burg erstmals eine grosse Gartenausstellung statt.

Eine Ausstellung für Pflanzenliebhaber, Blumenfreunde und Gartengenieser – der pittoreske Schlosshügel von Balzers, die Burg sowie die naturnahe Umgebung des Hauses Gutenberg bieten die ideale Kulisse dafür.

Über 20 Aussteller

Über 20 Aussteller bieten ihre Produkte zum Kauf an und dekorieren die für die Ausstellung vorgesehenen Stände und Plätze. Gärtner:innen und Floristen aus Liechtenstein und der Region sorgen für eine natürliche Belebung des pittoresken Schauplatzes. Künstler und Kunsthandwerker ergänzen das Angebot mit selbst hergestellten Werken. Unter den Ausstellern befinden sich auch Geschäfte und Künstler aus Balzers wie die Blumenwerk Anstalt und Rolf Wegmann, Susi's Florist-Shop oder der Künstler Toni Gstöhl sowie der Eisenplastiker Edgar Büchel.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Für die Besucher ist ein vielfältiges Rahmenprogramm geplant. Die Liechtensteiner Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) bietet interessante Vorträge zum Thema Hecken oder naturnahe Gärten. Wilfried Kaufmann geht in seinem Vortrag auf die Einzigartigkeit des Schlosshügels in Bezug auf seine Fauna ein. Die gebürtige Balznerin Helen Kind-Thöny zeigt in einem Workshop, wie man sein eigenes Kräutersalz herstellt und Anita Couvreur bietet einen Workshop zu Dekorationen aus Naturmaterialien. Edith Maier aus Balzers gestaltet ein abwechslungsreiches Programm für Kinder. Zweimal täglich finden geleitete Burgführungen zur Geschichte und dem Werdegang des Schlosses statt und für die musikalische Begleitung des Anlasses sorgen am Samstag



das Männerquartett VOCALIS und am Sonntag Kurt Ackermann, der mit seiner Gitarre die verschiedenen Ausstellungsplätze bespielt. In den verschiedenen Gastgärten stehen Verpflegungsmöglichkeiten bereit.

Kooperation zur Belebung des Burghügels

Die Gartenschau ist eine Veranstaltung vom Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg in Kooperation mit dem Verein Freunde des Hauses Gutenberg sowie der Kulturkommission der Gemeinde Balzers, die alle im Organisationskomitee vertreten sind. Die Mitglieder des OKs arbeiten grösstenteils ehrenamtlich und setzen alles daran, dass die Ausstellung zu einem Erfolg wird. Die Gartenschau soll nicht nur das kulturelle Leben der Gemeinde bereichern, sondern leistet auch einen Beitrag zur Belebung der Burg Gutenberg, dem einzigartigen Wahrzeichen von Balzers. Das Projekt hat glücklicherweise Unterstützung bei der Gemeinde gefunden. Die Idee ist bei den Ausstellern schnell auf grosses Interesse gestossen und zahlreiche Fachgeschäfte zeigten sich bereit, bei der Ausstellung mitzuwirken. Es werden viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern erwartet, die für eine unvergessliche Gartenschau sorgen. Bei einem Erfolg der Gartenschau soll es im 2017 eine zweite Auflage der Veranstaltung geben, die im Wechsel mit dem bereits etablierten Gartenfestival in Haldenstein (in der Nähe von Chur) stattfindet.

Das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg lädt ein zur ersten Gartenschau

Samstag, 13. Juni 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 14. Juni 2015, 10.00 bis 17.00 Uhr
Burg Gutenberg und Areal Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg

Eintrittspreise:

Tagesticket	CHF 10.–
Zweitagesticket	CHF 15.–

Weitere Infos auf unserer Homepage:
www.gartenschau.li

Der Biber in Balzers

Von Michael Fasel

Nagespuren am Schlossbach waren 2012 die ersten Belege dafür, dass der Biber nach langer Abwesenheit auch in Balzers vorbeigeschaut hatte. Ob er hier heimisch wird, muss sich erst zeigen.

Einige hundert Jahre lang waren die Biber in der Schweiz und Liechtenstein ausgestorben. Vor sechzig Jahren begann man in der Schweiz europäische Biber auszusetzen. Im Jahre 2008 tauchten die ersten Biber am Binnenkanal in Ruggell auf. Von dort aus verbreiteten sie sich rasch bis ins Dorf Schaan.

Biberspuren in Balzers seit 2012

2012 wurden die ersten Biberspuren in Balzers am Schlossbach entdeckt. Einzelne Tiere wanderten damals hier durch und sind wahrscheinlich über den Auenwald am Ellhorn ins Bündner Rheintal gelangt, wo sie sich seit dieser Zeit ebenfalls ausbreiten. Rund 140 Biber leben nun im Alpenrheintal, etwa 30 sind es in Liechtenstein. Zwei Biberfamilien sind in Ruggell zu Hause, je eine weitere am Binnenkanal in Bendern, am Speckigraben im Schaaner Riet und am Binnenkanal beim Gymnasium Vaduz. Um den Hochwasserschutz zu gewährleisten, mussten im Winter 2014/2015 an der Nendler Rüfe und im Triesner Heilos, wo sich ebenfalls Biberfamilien bildeten, fünf Tiere entnommen werden.

Kein klassisches Bibergebiet

In den letzten drei Jahren waren im Gemeindegebiet Balzers ein paar weitere einzelne Nagespuren zu finden. So am Husteilbach im Underfeld und am Binnenkanal Höhe Industrie. Seit diesem Winter scheint sich nun am Binnenkanal Industrie das erste Balzner Biberrevier zu bilden. Es wurden mehrere Weiden abgenagt und auch eine Biberhöhle festgestellt. Es wird sich zeigen, ob dieses Revier Bestand hat oder nicht. Balzers ist ganz allgemein betrachtet nicht unbedingt ein Bibergebiet erster Klasse, weil hier relativ wenige Weichhölzer wie Pappeln und Weiden entlang der Gewässer wachsen und weil durch den tiefen Grundwasserspiegel die Bäche Wasser in den Boden verlieren. Im Winterhalbjahr sind die Weichholzarten die wichtigste Nahrung des Bibers. Sind die wenigen Weiden aufgebraucht, werden die Tiere wahrscheinlich wieder weiterziehen.

Konflikte mit menschlichen Nutzungsinteressen

Durch die Aktivitäten der Biber entstehen immer wieder Konflikte mit den menschlichen Nutzungsinteressen. Angenagte Bäume, untergrabene Böschungen oder der Frass an Mais und Zuckerrüben können Schäden verursachen. Solche Konflikte ergeben sich dadurch, weil wir Menschen hundert Prozent der Bodenfläche nutzen. Aus diesem Grund ist es nun wichtig zu beobachten, wo sich die Biber aufhalten, wo sie neue Reviere gründen und welche Konflikte sich daraus ergeben können.



Darauf aufbauend muss man in einem landesweiten Konzept regeln, wie Schäden behoben oder bezahlt werden und man muss festlegen, wo man Biber zulassen kann und in welchen Gebieten sie nicht zu tolerieren sind.

Balzers hat ein gewisses Biberpotenzial. Geeignete Gewässer könnten der Husteilbach, der Alta Bach, der Binnenkanal und das Naturschutzgebiet Äulehäg sein. St.Katharinabrunnen wäre zwar ein geeignetes Biberge- wässer, aber die nahe gelegene Verkehrsstrasse wäre eine zu grosse Gefährdung sowohl für die bis zu 30 Kilo- gramm schweren Biber wie auch für die Autofahrer.

Wenig Raum für Biber

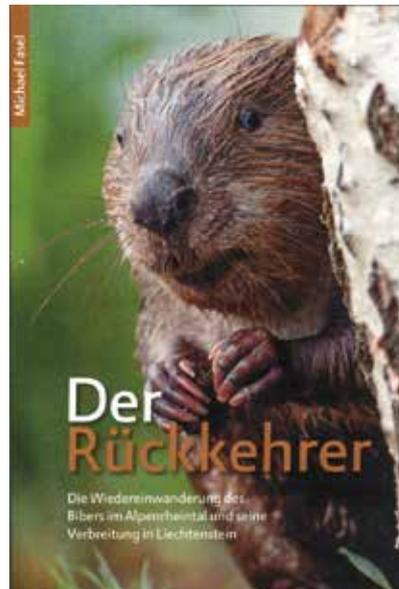
Der wichtigste Aspekt für Biberlebensräume und für die Vermeidung von Konflikten ist die Tatsache, dass unsere Gewässer, und das betrifft den gesamten Liech- tensteiner Talraum, zu wenig Raum haben. Sie sind zu stark eingengt zwischen menschlichen Nutzungen. Ein locker bebuschter Grünstreifen von 10–20 Meter entlang eines Gewässers würde die Biberkonflikte gröss- tenteils beheben und gleichzeitig wertvolle Lebensräu- me für alle weiteren Tierarten schaffen. Eine wichtige Begleitmassnahme hierzu wäre, dass solche Grünstreifen weiterhin als landwirtschaftliche Ökoflächen anerkannt werden.



Buchtipp

Michael Fasel

Der Rückkehrer. Die Wiedereinwanderung des Bibers im Alpenrheintal und seine Verbreitung in Liechtenstein (2014)



104 Seiten, 89 Farbfotos, zahlreiche Grafiken, Tabellen und Landkarten.

Der Autor dokumentiert die Wiederbesiedelung im Alpenrheintal und die derzeitige Verbreitung des Bibers in Liechtenstein. Ausführungen zur lokalen Historie und eine kurzgefasste Monografie stimmen den Leser auf die Biber-Problematik ein. Im Hauptteil des Buches werden alle Bibernachweise dokumentiert. Auf die Vorteile des Bibers als «Biodiversitärer» wird in einem eigenen Kapitel eingegangen. Ein Abschnitt widmet sich den Konflikten, die in der stark anthropogen strukturierten Landschaft des Fürstentums Liechtenstein auftreten können. Bei Landschaftsplannungen soll der Biber mit einbezogen werden, auch wenn er gegenwärtig noch nicht anwesend ist. Der klare und sachliche Schreibstil, die gute Bebilderung und chronologische Aufarbeitung der Thematik machen das Buch nicht nur für «Biber-Leute» lesenswert. Dieses Buch bereitet dem Biber eine gute Chance für eine weitere Erfolg versprechende Ausbreitung in Liechtenstein.

(Rez.: K.A. Nitsche, Dessau)

Bestelladresse: econat@adon.li

Preis: CHF 30.– inkl. Versand

Neue Seiten entdecken

Die Balznerinnen und Balzner lesen ganz offensichtlich gerne: Durchschnittlich leiht jede Einwohnerin und jeder Einwohner jährlich fast zwei Bücher und andere Medien in der Landesbibliothek aus. Seit kurzem ist der Besuch in der Bibliothek noch komfortabler, denn die Ausleihzeiten wurden verdoppelt und neue Angebote warten auf die Besucher.

Die Landesbibliothek hat ihr Angebot modernisiert und den veränderten Kundenbedürfnissen angepasst. Im Zentrum steht eine Verdoppelung der Öffnungs- respektive Ausleihzeiten. Heute steht die Bibliothek den Besuchern von Montag bis Freitag durchgehend von 09.00 bis 18.30 Uhr offen – auch über Mittag. Am Dienstagabend gibt es zudem eine Abendausleihe und am Samstag-nachmittag freut sich die Bibliothek ebenfalls über grosse und kleine Besucher. Diese neuen Öffnungszeiten bieten ungeachtet des jeweiligen Arbeits- und Familienmodells jedem die Möglichkeit, das Angebot der Bibliothek zu entdecken.

Medien selber ausleihen

Und zu entdecken gibt es viel: vom aktuellen Krimi, über Ratgeber wie Reiseführer oder Kochbücher bis hin zu Hörbüchern, Filmen und Software. Das Angebot vor Ort besteht dabei aus rund 45'000 Medien für Bildung und Unterhaltung. Hinzu kommen über 25'000 digitale



Neben rund 2'500 elektronischen Zeitungen und Zeitschriften warten in der Landesbibliothek auch zahlreiche gedruckte Zeitschriften – viele davon ausleihbar – auf die Besucher.

E-Medien sowie über 200'000 weitere Medien im Magazin. Einmal eingeschrieben, kann dieses umfassende Angebot kostenlos genutzt werden.

Neu zu entdecken gibt es zudem die Selbstausleihe. Mit dieser können die Kunden auf Wunsch ihre Medien selbst am Automaten ausleihen, bequem, einfach und übersichtlich. Abgerundet wird das erweiterte Angebot der Bibliothek durch weitere Neuerungen wie beispielsweise ausleihbare Zeitschriften, gratis WLAN und Zugang zu über 2'500 elektronische Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt.

Zuhause auf dem Sofa Bücher ausleihen

Wer keine Zeit oder Lust hat, nach Vaduz in die Bibliothek zu fahren, der kann auch bequem von Zuhause oder in den Ferien Bücher und andere Medien ausleihen. Ganz einfach per Knopfdruck auf Tablet-Geräten (Android und iOS) wie dem iPad oder am Computer. Die digitale Bibliothek «Dibiost» bietet den Besuchern eine breite Auswahl von über 25'000 verschiedenen elektronischen Medien zur Ausleihe. Alles was Sie für den Einstieg brauchen, ist ein Benutzerausweis der Landesbibliothek. Noch nie war es so einfach, in die Bibliothek zu gehen und neue Seiten zu entdecken.

Weitere Informationen: www.landesbibliothek.li
Digitale Bibliothek: www.dibiost.li



Selbst ausleihen und gewinnen: Bis Juni wird jeden Monat unter allen Benutzern des Selbstausleih-Automaten ein Gutschein von Einkaufland Liechtenstein verlost.

Balzner Neujahrsblätter «Box»

Die «Balzner Neujahrsblätter» erscheinen nunmehr bereits in ihrem 21. Jahrgang. Viele Leserinnen und Leser sammeln die Publikationen, deren Inhalt aus zeitlicher Distanz noch an Interesse gewinnt. So sind sie ein fester Bestandteil vieler «Hausbibliotheken» geworden.

Damit die Jahrgänge gut aufbewahrt werden können, möchten wir allen Interessierten eine Box für jeweils zehn Jahrgänge anbieten. Wir möchten vorerst das Interesse in unserer Leserschaft abklären, solche Boxen zu erwerben, da eine gewisse Auflagenhöhe Voraussetzung für die Produktion ist und auch der Preis dadurch beeinflusst wird.

Wenn Sie am Kauf einer oder mehrerer Boxen interessiert sind, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen: Per Mail an hans@brunhart.com, per Post an Redaktionsteam Balzner Neujahrsblätter, Palduinstrasse 102, 9496 Balzers, oder per Telefon 384 10 33.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und danken Ihnen für Ihre Rückantwort.

Redaktionsteam
der Balzner Neujahrsblätter



Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Balzers

Jedes Jahr ehrt die Gemeinde Balzers langjährige Vereinsmitglieder für ihren grossen unentgeltlichen Einsatz. Am 1. Februar 2015 wurden 22 Vereinsjubilare mit der Ehrennadel der Gemeinde ausgezeichnet.

Gemäss Statuten wird die Ehrennadel der Gemeinde Balzers in Silber und Gold an Personen verliehen, die 25 respektive 40 Jahre in einem im Interesse der Gemeinde Balzers und ihrer Bevölkerung wirkenden Verein tätig sind.

In einem feierlichen Rahmen wurden insgesamt 22 verdiente Vereinsmitglieder für ihre Vereinstreue geehrt. Stellvertretend für den erkrankten Gemeindevorsteher Arthur Brunhart überreichte Vizevorsteherin Monika Frick den anwesenden Vereinsjubilaren die Ehrennadel und Urkunde.

Goldene Ehrennadel für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft

Hansjörg Büchel (Harmoniemusik)
Helga Büchel (Singkreis)
Willi Büchel (Harmoniemusik)
Kurt Eberle (Harmoniemusik)
Rösle Smola (Samariterverein)
Hedi Vogt (Trachtengruppe)

Silberne Ehrennadel für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft

Peter Brunhart (Turnverein)*
Walter Brunhart (Turnverein)*
Astrid Frick (Tennisclub)
Manuela Frick (Schwimmclub)*
Maria Gmür (Ornithologischer Verein)*
Dietmar Malin (Freiwillige Feuerwehr)
Ursula Nigg (Pferdesportverein)
Yvonne Schädler-Frick (Turnverein)
Christine Vogt (Turnverein)
Evelyne Vogt (Harmoniemusik)
Hanni Vogt (Tennisclub)
Heini Vogt (Tennisclub)
Luzia Vogt (Samariterverein)
Markus Vogt, Palduinstrasse 110 (Tennisclub)
Markus Vogt, Lowal 51a (Turnverein)*
Susi Vogt (Tennisclub)

* bei der Verleihung abwesend (entschuldigt)



Robert Vogt: Chirurg in Madagaskar

Auf Einladung des Ressorts Gesundheit berichtete der Balzner Chirurg Dr. Robert Vogt im kleinen Gemeindesaal über seinen medizinischen Einsatz in Madagaskar.

Der Vorsitzende des Ressorts Gesundheit der Gemeinde Balzers, Alexander Vogt, durfte am Donnerstag, 29. Januar 2015 zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer im kleinen Gemeindesaal begrüßen, welche zur Abschlussveranstaltung der vierjährigen Amtsperiode gekommen waren. Der Balzner Chirurg Dr. Robert Vogt berichtete von seinen Erlebnissen im Spital «Centre Medico Chirurgical» in Saint Damien, Madagaskar, vom Leben der Leute in Madagaskar und von den Unterschieden zu Schweiz / Liechtenstein, was die Gesundheitsversorgung betrifft.

Die Klinik Saint Damien befindet sich in Ambanja, im Norden Madagaskars. Die Stadt ist etwa so gross wie Balzers, hat mit ca. 23'000 Personen aber bedeutend mehr Einwohner. «Saint Damien ist das beste Spital weit und breit», erzählte Robert Vogt. «In den staatlichen Kliniken müssen die Patienten bezahlen, bevor operiert wird oder sie müssen die Operationsmaterialien wie Faden und Handschuhe selber mitbringen.» In Saint Damien wird die Operation durchgeführt und danach wird geklärt, wie sie bezahlt wird. Ist gar kein Geld vorhanden, werden die Kosten auch übernommen.



Finanziell unterstützt wird die Klinik Saint Damien unter anderem vom Verein Madagaskarhilfe, dessen Präsident Robert Vogt ist.

Im Anschluss an den Vortrag verweilten die Besucher noch beim Apéro, wo sie die Möglichkeit hatten, mit Dr. Robert Vogt ein persönliches Gespräch zu führen. Beim Apéro wurden dem Thema Madagaskar und Gesundheit entsprechend Fruchtsäfte ausgeschenkt und zu Essen gab es Dörrfrüchte und Bananen, was bei den Besuchern sehr gut angekommen ist.

Bei der freiwilligen Kollekte konnten CHF 2'000.00 für den Verein Madagaskarhilfe gesammelt werden, was ca. 22 Operationen entspricht, d.h. CHF 90.00 ist der Preis, welcher eine Operation in Madagaskar kostet.



Besuch aus Kranjska Gora

Am 10. und 11. April 2015 besuchte eine Delegation aus Kranjska Gora im Rahmen des Projekts «Youth shaping alpine municipalities» Balzers. Das Ziel des Projekts ist es, im Zeitraum von Mai 2014 bis Oktober 2015 je sieben Jugendarbeiter und Politiker sowie etwas mehr als zwei Dutzend Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden (Bozen, Trento, Sonthofen, Kranjska Gora, Idrija, Planken und Balzers) zusammenzubringen.

Gemeinsam wurde über Themen wie z.B. Mobilität, Freizeitaktivitäten oder die Frage «was brauchen junge Menschen, um in ihrer Gemeinde konkret etwas bewirken zu können?» diskutiert.

Die Gruppe aus Slowenien bestand aus drei Jugendlichen (Blaz, Nives und Eva), zwei VertreterInnen der Gemeinde Kranjska Gora und der Jugendarbeiterin Nina. Die Balzner Jugendlichen Massimo Badolato, Dario Reisner, Tobias Risch und Noah Vogt, sowie der Gemeinderat Patrick Büchel und die Jugendarbeiterin Jutta Lutz-Diem hiessen die Gäste in Balzers willkommen.

Bereits im Vorfeld haben die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm für die Gäste zusammengestellt. Dieses umfasste einen offiziellen Empfang bei unserem Vorsteher im Gemeindehaus, die Besichtigung der Jugendtreffs Pipoltr (Triesenberg) und Scharmotz und verschiedene Workshops (Spray Painting, faires Kämpfen). Natürlich durften eine Rundfahrt mit dem Citytrain und ein Besuch im Landesmuseum nicht fehlen. Leider vergingen die zwei Tage viel zu schnell. Bei der Abreise wurden fleissig Handynummern ausgetauscht und die Jugendlichen versprachen sich, in Kontakt zu bleiben.





Dienstjubiläen

10 Jahre

Jutta Lutz-Diem

Leiterin Jugendtreff
1. Februar 2015

15 Jahre

Margrith Schmitter

Mitarbeiterin Hallenbad
2. November 2014

Maria Rei

Mitarbeiterin Reinigung Hauswartung
1. Februar 2015

35 Jahre

David Büchel

Leiter Hallenbad
2. Januar 2015

Austritt

Maria Flepp

Fachfrau Betriebsunterhalt FZ, 31. Januar 2015

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate November 2014 bis und mit Februar 2015 berücksichtigt.

Eintritte



Cornelia Beusch

Mitarbeiterin Reinigung Gemeindeverwaltung
1. Dezember 2014



Ana Maria Ferreira De Andrade Liberato

Mitarbeiterin Reinigung Gemeindeverwaltung
1. Dezember 2014

Geburten

- 3.11.2014 **Lena Leoni** des Marco
und der Barbara Nipp-Rüscher
- 9.11.2014 **Nando** des Roman
und der Beate Decurtins-Nipp
- 13.11.2014 **Valentin Vincent** des Lars Willi
und der Corina Bühler
- 16.11.2014 **Domenico** des Antonio
und der Maria Fera-Fabiano
- 17.11.2014 **Simon** des Horst
und der Sabine Wirth-Steidl
- 15.12.2014 **Lena** des Oliver Vogt
und der Cornelia Schmid
- 17.12.2014 **Lea Gloria** des Lukas Rutzer und
der Daniela Cerqueira Borges Da Costa
- 18.12.2014 **Luej** des Elham
und der Fatime Duraki-Saiti
- 21.12.2014 **Luis** des Salvatore Carroccia
und der Nadia Marchio
- 23.12.2014 **Carla Maria** des Sandro
und der Alexandra Maierhofer-Frick
- 29.12.2014 **Elina** des Amel
und der Aida Sinanbegovic-Hodzic
- 29.12.2014 **Vera Margrith Kirsten** des Josua
und der Monika Gamper-Wolfinger
- 5.1.2015 **Jonas** des Tobias
und der Ruth Wolfinger-Seiler
- 26.1.2015 **Elio** des Pirmin
und der Daniela John-Rietberger
- 3.2.2015 **Lioba Elis** des Martin
und der Marion Stocker-Negele
- 16.2.2015 **Anik** des Avni
und der Rilindja Abdija-Jakupi
- 26.2.2015 **Luca Daniel** des Martin
und der Madelaine Telser-Kalberer

Geburtstage

80 Jahre

- 1.1.2015 Maria Hämmerle, Höfle 10
- 1.1.2015 Josef Lampert, Iradug 42
- 25.2.2015 Bruno Frick, Kreuzstrasse 7

85 Jahre

- 13.12.2014 Irma Vogt, Fürstenstrasse 17
- 24.2.2015 Maria Frick, Unterm Schloss 54

91 Jahre

- 26.11.2014 Rosa Kindle, Landstrasse 6

92 Jahre

- 22.11.2014 Ingeborg Fischer, Unterm Schloss 80
- 20.12.2014 Melanie Frick, Unterm Schloss 80
- 15.1.2015 Albert Foser, Unterm Schloss 80
- 16.1.2015 Magdalena Kaufmann, Gatter 20

93 Jahre

- 13.11.2014 Johanna Kaiser, Unterm Schloss 80

94 Jahre

- 6.2.2015 Arthur Frick, Plattenbach 30

95 Jahre

- 16.12.2014 Luzia Zenhäusern, Unterm Schloss 80
- 14.1.2015 Maria Vogt, Mälsner Dorf 38
- 18.1.2015 Klara Vogt, Höfle 32

Vermählungen

- 10.12.2014 Robert Vogt und Marianne Hermann
- 12.12.2014 Fabian Beck und Sandra Wellinger
- 19.12.2014 Rafael Wüest und Angela Somma
- 22.12.2014 Pascal Lehner und Jeanette Rohner
- 11.2.2015 Martin Beck und Veronika Kind
- 13.2.2015 Slobodan Ruzic und Caterina Gulli
- 27.2.2015 Karl Nescher und Maria Hoch

Goldene Hochzeiten

- 7.11.2014 Martin und Margrith Bürzle-Albrecht
- 6.2.2015 Albert und Ruth Vogt-Tischhauser

Diamantene Hochzeit

- 13.11.2014 Albert und Dominika Foser-Vogt

Erleichterte Einbürgerungen infolge längerfristigen Wohnsitzes

- Katharina Mäder, Gaschlieser 13, Balzers
- Majda Hodzic, Neue Churerstrasse 3, Balzers

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung

- Solange Carla Rodrigues Eberle, Mälsner Dorf 10, Balzers
- Katarina Vogt, Mühlegarten 9, Ruggell

In Memoriam



Karoline Kuoni-Vogt
29.2.1920 – 7.11.2014



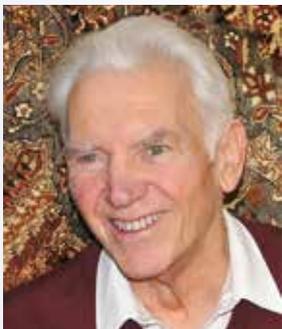
Margrith Frick-Sulser
4.4.1942 – 8.11.2014



Philipp Frick
12.2.1951 – 25.11.2014



Siegbert Wolfinger
22.2.1948 – 26.11.2014



Rolf Hoffmann
25.1.1938 – 30.11.2014



Marianne Frick-Klösch
7.4.1952 – 12.12.2014



Brigitte Eberle
29.6.1951 – 17.12.2014



Kaspar Foser
11.2.1933 – 22.12.2014



Regina Kaufmann
31.5.1929 – 28.12.2014



Yvonne Lienhardt-Krebs
16.2.1956 – 8.1.2015



Hedi Vogt-Hoch
23.12.1930 – 15.1.2015



Leonhard Adank-Nigg
25.2.1941 – 25.1.2015



Lilian Pfeifer-Bieler
14.2.1947 – 26.1.2015



Jakob Biedermann
18.9.1928 – 12.2.2015



Franz Seekirchner
31.12.1928 – 21.2.2015



Maria Linder-Gstöhl
19.10.1933 – 25.2.2015

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.30 Uhr
Schulferien	jeweils am Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallenbad

derzeit wegen Sanierung geschlossen

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	jeden Dienstag
Grünabfuhr	

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Montag, Mittwoch und Freitag	geschlossen
Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefon-Nummern

Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung, Gemeindesekretariat	388 05 05
Fax	388 05 08
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Einwohnerkontrolle	388 05 05
Gemeindekasse, Steuerkasse	388 05 05
Fax	380 01 60
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Timo Vogt	384 26 05
Feuerwehrkommandant-Stv. Marco Frick	384 59 01
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Jugendtreff Scharmotz	384 33 20
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Vermittler Remo Vogt	388 07 61
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt Alex Kaufmann	079 224 00 17

Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Spielgruppe Balzers

Miriam Kalberer	384 24 55
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Villa Kunterbunt)	384 14 85
(Spielgruppe, Waldspielgruppe und Maleratelier)	

Kranken- und Altersbetreuung

Familienhilfe, Quadera 1	384 21 18
Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienst	
Alters- und Pflegeheim Schlossgarten	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Ulrike und Andreas Deckert	384 27 20
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Veranstaltungskalender

Mai 2015

4.5.2015

Kynologischer Verein Balzers und Umgebung –
SKN Theoriekurs

6.5.2015

Sportanlagen Rheinau

Liechtensteiner Fussballverband – CS-Cup

6.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – «Fledermausabend» auf Gutenberg

7.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Vom Mut der Liebe – ob Liebe gelingt,
ist eine Frage des Mutes

7.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Indien mit allen Sinnen

9.5.2015

Haus Gutenberg – Die Burg Gutenberg (Führung und Apéro)

9.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Singen mit Leidenschaft

9.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Musikunterricht 2.0 – Einsatz von Tablets
und Smartphones

9.5.2015

Alter Pfarrhof

Erwachsenenbildung – Gitarrenkurs für Anfänger B

10.5.2015

Gemeindesaal

Harmoniemusik Balzers – Muttertagskonzert

12.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Der Biber und seine Wirkung auf Natur
und Ökologie

18.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Neophyten – wenn schöne Pflanzen
zu einem Problem werden

20.5.2015

Realschulküche

Erwachsenenbildung – Grundkurs Rollfondant

20.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – BIBEL lesen ... geht weiter

21.5.2015

Realschulküche

Erwachsenenbildung – Kochkurs – Süswasserfische

23.5.2015

Gemeindesaal

Männergesangsverein Balzers – Konzert

25.5.2015

Sportanlagen Rheinau

Fussballclub Balzers – Pfingstturnier

26.5.2015

Alter Pfarrhof

Erwachsenenbildung – Gitarrenkurs für Anfänger

27.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Kriegsreportage: Journalistinnen in
bewaffneten Konflikten

28.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Auf dem Jakobsweg von
Einsiedeln nach Sachseln

29.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Was ist schön an meiner Religion?

30.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Jin Shin Jyutsu – altes Wissen
neu entdecken

29./30./31.5.2015

Dorfzentrum

Jahrmakrt – 25-jähriges Jubiläum

30./31.5.2015

Dorfzentrum

Ornithologischer Verein Balzers – Jungtierschau

31.5.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Spirituelles Malen auf Japanpapier

31.5.2015

Stefanus Liechtenstein E.V. – Heiligkreuztal und
seine Schätze entdecken

Juni 2015

2.6.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Aus den Trümmern an die
Paralympics in London

2.6.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Transplantation und Organspende –
was geht mich das an?

2./3.6.2015

Aula Primarschule

Schulchor Vocelli – Schulmusical

3.6.2015

Haus Gutenberg

Haus Gutenberg – Chant Wave – gemeinsames Singen
heilsamer Lieder

3.6.2015

Alter Pfarrhof

Erwachsenenbildung – Lagerfeuer, Gitarre und Ukulele

4.6.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Song Sanctuary –
Ein Tag mit heilsamer Musik

11.6.2015 **Realschulküche**
Erwachsenenbildung – Kochkurs – Spargel

12.6.2015 **Gemeindesaal**
Susi's Florist Shop – Ausstellung

12./13.6.2015 **Mauren**
Verbandsfeuerwehrtag

13./14.6.2015 **Areal rund um Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Gartenschau auf Gutenberg

15.6.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Kinder im «Tyrannenmodus»

17.6.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Gesprächsabend zur Bischofssynode
über Ehe und Familie mit Bischof Markus Büchel

20.6.2015
Haus Gutenberg – Führung durch den Werkraum
Bregenzerwald

20.6.2015 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Ein Konzertabend mit
«Anderscht»

27.6.2015
Verein Pro Obstbaum – Kriase-/Nussbäume-Pflegeschnitt

27.6.2015
Haus Gutenberg – «EinBlick» – Führung in der
LandschaftsSINNfonie

27.6.2015 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Tanzrevue mit Profis,
Laien und Kindern aus der Region

28.6.2015 **Züsler**
Feldgartenverein Balzers – Tag der offenen Gartentür

Juli 2015

3.7.2015 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Klassikabend
(Melodien aus Oper, Operette und Musical)

4.–11.7.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Sommerliche Fastentage

21.–25.7.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Kindschaft Gottes – Exerziten in La Salette

25.7.2015 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Galakonzert
«Wien grüsst Liechtenstein»

26.7.2015 **Aula der Primarschule**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Matinee
«Wien grüsst Liechtenstein»

August 2015

5.–9.8.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – IKEBANA – Blumenkunst aus Japan

9.8.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – «Ja, ich will» – auch kirchlich heiraten

9.8.2015
Winzergenossenschaft Balzers-Mäls – Erlebnis Weinberg

21.8.2015 **Aula der Primarschule**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Kabarettabend mit Helga
Schneider (Hellness, eine kabarettistische Satire von
Pontius zu Pilates)

22.8.2015
Haus Gutenberg – Führung durchs Schloss Sargans

22.8.2015 **Sportanlagen Rheinau**
Pferdesportverein Balzers – 1. Patrouillenritt

22./23.8.2015 **Alte Mühle**
Verein Freunde alter Landmaschinen –
Oldie-Traktoren-Treffen

23.8.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Vergebung – mit sich und
anderen ins Reine kommen

27.8.2015 **Haus Gutenberg**
Stefanus Liechtenstein E.V. – Forum Stefanus –
Gemeinsam eine zukunftsfähige Gesellschaft gestalten

29.8.2015 **Sportanlagen Rheinau**
Gemeindesportfest

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter
www.balzers.li

Herausgeberin: Gemeinde Balzers

Verantwortlich für den Inhalt: Arthur Brunhart, Gemeindevorsteher

Redaktionelle Betreuung: editio text+publikation

Korrektorat: Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Fotos: APH Schlossgarten, Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg, Daniel Ospelt, editio, Familienhilfe Balzers, Gemeinde Balzers, Isolde Frick, Landesbibliothek, Liechtensteiner Vaterland, Markus Burgmeier, Martin Walser, Michael Fasel, Rainer Kühnis, Timo Vogt,

Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers

+423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt 
SC2015041703 • www.swissclimate.ch

